

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Mr. 84. Mittwoch, den 22. September 1824.

l e i p z i g.

Am 17. Sept. geschah durch Sr. Excellenz, den Herrn Geheimen-Rath und Oberconsistorial-Präsidenten, auch Cammerherrn und des Königl. Sächs. Civilverdienst-Ordens Großkreuz ic. **H a n n s A u g u s t F ü r c h t e g o t t v o n G l o b i g**, als hierzu ernannten Königl. Commissar, die feierliche Einführung des Herrn **Carl Heinrich Constantin von Ende**, auf Großpössa, als nunmehriger Königl. Sächs. Oberhofrichter, wobei die sämmtlichen Herren Oberhofgerichtsräthe, die Herren Auditors, die immatriculirten Herren Oberhofgerichts-Advocaten, und das Canzlei-personal zugegen waren. Im Namen der beiden letztgenannten Abtheilungen wurde dem Herrn Oberhofrichter ein Gedicht überreicht, in welchem sich die den Verdiensten des Verehrten huldigenden Gefühle auf das freudigste aussprechen.

Am 18. September wurde der Herr Oberhofrichter durch Sr. Excellenz, den Herrn Oberconsistorial-Präsidenten, in Gegenwart der Herren Consistorial-Assessoren und des Canzlei-Personals, als Consistorial-Director eingewiesen und eben so ist derselbe auch in diesen Tagen in seine Functionen als Polizei- und Criminalgerichts-Präsident, und als außer-

ordentlicher Commissarius bei der Universität eingetreten. Der Staat schätzt in diesem würdigen Manne einen gründlichen Gelehrten, einen rechtlich gesinnten, thätigen, das Vaterland liebenden und für das Wohl desselben glühenden Bürger, der in seinen mannichfachen Amtsverhältnissen unsere Achtung und dankbare Liebe eben so sehr als seine beiden verehrten Vorgänger gewinnen wird. Mit heißen Segenswünschen sey der Gesegnete uns willkommen, und lange Dauer verleihe der Himmel dem erfreulichen Bande, das uns mit ihm verkettet.

Universitätsnachrichten.

(Nachträglich.) Am 7. Septbr. disputirte, unter dem Vorsitz des Herrn Oberhofgerichtsraths und Prof. D. **Johann Gottfried Müller**, der Stud. jur. Herr **Gustav Friedrich Held**, aus Altenburg, und hatte die Herren Studiosen der Rechte: **Carl Wilhelm Uhle**, aus Neustadt bei Chemnitz, und **Johann Christian Friedrich Jese**, aus Ronneburg, zu Opponenten.

Am 13. Sept. geschah, unter dem Vorsitz des Herrn Hofgerichtsraths und Prof.,